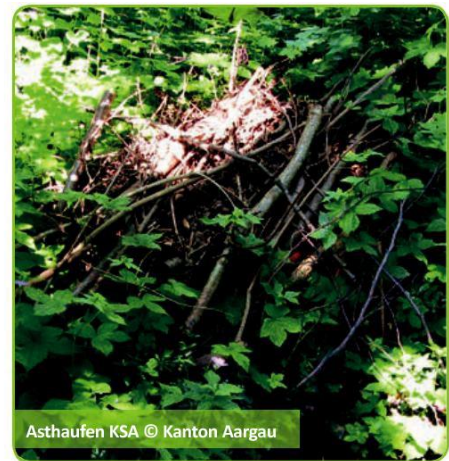


Asthaufen zur Förderung der sympathischen Stacheltiere

- ‡ Igel brauchen Verstecke im Garten als Unterschlupf und zum Nestbau
- ‡ Asthaufen in Hecken bieten ideale Verstecke
- ‡ der Asthaufen wirkt nicht unordentlich, wenn er einen Zweck erfüllt
- ‡ ideal zur Entsorgung von Schnittmaterial



Igel © T. Marent



Asthaufen KSA © Kanton Aargau

Wert für Mensch und Natur

Igel sind sympathische, nachtaktive Stacheltiere und helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung, denn sie fressen Schnecken, Raupen und Käfer.

Am wohlsten fühlt sich der Igel in strukturreichen Gärten mit Versteck- und Nistmöglichkeiten, Hecken und einer Blumenwiese. Ein einzelner Garten reicht dem Igel als Lebensraum nicht aus. Bevorzugt werden deshalb Quartiere mit mehreren, zusammenhängenden Gärten, die ohne grössere Hindernisse wie Mauern, Absätze, Treppen oder Zäune gut erreichbar sind. Ausgeräumte Gärten mit Thujahecken, englischem Rasen oder reinen Steinflächen bieten dem Igel wenig Unterschlupf.

In einem Revier können mehrere Igel gleichzeitig leben. Im Sommer bringt eine Igelmutter zwischen 1 und 11 Jungtiere zur Welt. Zur Aufzucht, aber auch zum Überwintern, baut der Igel ein wärmeisoliertes, regen- und schneesicheres Nest. Meist werden die Behausungen aus Laub in Hecken aber auch in Hohlräumen unter Gartenhäuschen, Holzbeigen oder Asthaufen angelegt. Bis März bzw. April hält der Igel dann seinen Winterschlaf. Ein Asthaufen im Garten erfüllt als Igelnest seinen Zweck. Gut platziert, fällt er kaum auf und erspart den kostenpflichtigen Abtransport von Schnittgut.

Bauanleitung (Materialbedarf, Standort)

Material

- Äste von Sträuchern und Bäumen aus dem Garten
- trockene Gräser und Blätter. Rasenschnitt eignet sich nicht für das Igelnest
- grosse liegende Blumentöpfe, geschichtete Ziegel oder Backsteine, Holzkisten, Holzbeige



Asthaufen anlegen

- Höhe: mindestens einen Meter hoch
- Wohnraum: Haufen so anlegen, dass sich am Boden eine Wohnhöhle bildet: erreichbar durch die Platzierung grösserer Äste oder mittels umgestülpter Blumentöpfe (Zugang sicherstellen), Ziegel oder Backsteine (s. Bild oben links)
- Eingang zum Wohnraum möglichst klein, für Feinde wie Fuchs und Dachs wenig zugänglich, gestalten
- Polsterung Wohnraum: trockenes Laub und Heu zur Verfügung stellen

Igelkuppel

- Vorgefertigte Igelkuppeln (s. Bild oben rechts) sind im Fachhandel erhältlich: Schwegler Naturschutzprodukte
- Bezugsquelle Schweiz: Igelkuppel www.kuepfer-gaeumann.ch/naturschutz/igelschutz

Standort

- ideal in einer dichten Hecke aus einheimischen Sträuchern oder im Schatten oder Halbschatten einer Strauchgruppe
- auf den Einsatz von Chemikalien sollte in der Umgebung der Nester verzichtet werden

Pflege- und weitere Tipps

- im Frühling nach dem Winterschlaf Kuppel mit neuem Füllmaterial versehen

wichtig: Igel brauchen einen grossen Lebensraum. Ein Einfamilienhausgarten reicht oft nicht aus. Wichtig ist deshalb der Verzicht auf Hindernisse wie engmaschige Zäune oder unüberwindbare Mauern. Igel können Hindernisse höher als 20cm nicht überwinden

Lieferanten / Bezugsquellen

- Holz aus dem eigenen Garten oder beim Gärtner bestellen

Links

Weiterführende Links zum Thema finden Sie auf der Homepage www.naturmodule.ch

Hilfe vom Gärtner

Bei der Realisierung der Naturmodule helfen Ihnen gerne die Betriebe von JardinSuisse.

Sie finden diese unter www.ihr-gaertner.ch